

Kinderblatt

«Wann ist endlich Weihnachten?»

Adventszeit Jeden Sonntag ein Kerzli mehr: Habt ihr auch einen Adventskranz zuhause? Erfunden hat ihn ein Pfarrer, um den Kindern das Warten auf Weihnachten zu erleichtern.

Angelika Lensen

Mit der Adventszeit hält auch der Adventskranz wieder Einzug in unsere Wohnungen. Seine grünen, geflochtenen Tannenzweige verbreiten einen wunderbaren Duft, der uns auf Weihnachten einstimmt und die Vorfreude auf dieses Fest noch ein wenig steigert. An jedem Sonntag im Advent zündet man eine weitere Kerze an, bis am vierten Adventssonntag alle Kerzen brennen.

Hilfe für arme Kinder

Der Adventskranz stammt aus dem Jahr 1839 und geht zurück auf eine wahre Geschichte. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es in der deutschen Stadt Hamburg und Umgebung viel Unruhe. Viele Familien waren arm und hatten nicht genug zu essen. Der deutsche Pfarrer Johann Hinrich Wichern kümmerte sich dort um Kinder armer Familien und um Waisenkinder.

Er baute darum 1833 eine Bauernscheune nicht weit von Hamburg, die als Zufluchtsort und Zuhause für die Kinder dienen sollte. Noch heute ist dieses Gebäude als «Rauhes Haus» bekannt und kann immer noch besichtigt werden. Hier waren die Kinder in Sicherheit, erhielten Essen und Schulunterricht.

Aus einem alten Wagenrad

Wie alle Kinder freuten sie sich auf Weihnachten. In der Vorweihnachtszeit bekam Pfarrer Wichern jeden Tag dieselbe Frage gestellt: «Wann ist denn endlich Weihnachten?» Johann Wichern wurde die Fragerei nach einer Weile ein wenig leid. Deshalb dachte er sich den Adventskranz aus, um den Kindern eine Freude zu machen und die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen. 1839 fertigte er aus einem hölzernen alten Wa-



In der heutigen Zeit sind es noch vier, aber ursprünglich gab es für jeden Tag im Advent eine Kerze.

PIXABAY

genrad und 19 kleinen roten und vier grossen weissen Kerzen den ersten echten Adventskranz, der gleichzeitig wie ein Adventskalender funktionierte. Die roten Kerzen standen für die Werktage und die weissen Kerzen für die Sonntage.

Jeden Abend wurde eine rote Kerze angezündet und jeden Sonntag eine weisse Kerze. So wussten die Kinder immer, wie viele Nächte sie noch schlafen

mussten, bevor endlich Heiligabend war. Und nebenbei lernten sie mit den Kerzen sogar noch das Zählen.

Johann Hinrich Wichern gab dem Adventskranz seine moderne Bedeutung, obwohl das eine Weile dauerte. Erst 1860 schmückte er das Rad mit Tannenzweigen. Die Tannennadeln sollten an die Dornenkrone von Jesus während der Kreuzigung erinnern. Das frische Grün symbolisierte Leben und Hoffnung, weil

die Bäume draussen im Winter kahl und tot aussahen. Pfarrer Wichern gab auch den Farben der Kerzen einen Sinn. Er wählte Weiss als Symbol der Unschuld und Rot als Symbol der Liebe.

Aus dem aussergewöhnlich grossen Kranz von Pfarrer Wichern ist im Laufe der Jahre der heute verwendete Adventskranz entstanden. Der beliebteste Adventskranz ist ein grüner Kranz mit vier Kerzen und roten Verzierungen.

Gedicht der Woche

Schnee

Der Himmel schickt zarte Schneeflocken herab.

Mit dem Wind sieht es fast so aus, als würden sie segeln.

Die Flocken fallen, leicht wie Federn, langsam auf den Boden.

Mit jedem Zentimeter sieht man weniger von den Strassen.

Die Landschaft verwandelt sich mehr und mehr in eine weisse Pracht.

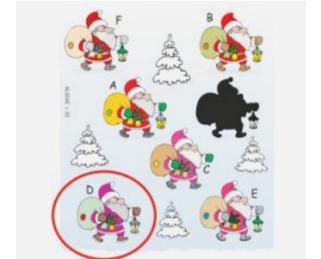
Alles glänzt und das helle Licht blendet einem fast.

Das ist die pure Schönheit des Schnees.

Stefanie Furer ist 20 Jahre alt und lebt in Biel.

Rätselspass:

Die Lösung von letzter Woche: **D**



Schreibt uns!

Kinderblatt/Bieler Tagblatt, Walslerplatz 7, 2501 Biel. Tel. 032 321 91 11. kinderblatt@bielertagblatt.ch

Der weisse Weihnachtsmann



Hi, wir sind die BT-Detektive Bastian und Tania. Also der Typ neben mir ist Bastian und ich bin Tania. Und wir wollen mit euch unseren neuen Fall lösen, den Fall mit dem Weihnachtsmann ...

Kurz nach 18 Uhr am Weihnachtsabend klopfte jemand an unsere Tür, als wir gerade mit einer ganzen Gans, einem halben Hasen und der doppelten Verwandtschaft am Tisch neben dem glitzernden Weihnachtsbaum saßen. Und uns nicht mehr bewegen konnten, weil wir zu viel gegessen und getrunken hatten. Nachdem wir zu viel gesungen und geredet hatten. Deshalb wollte auch niemand an die Tür gehen. Absolut niemand. Also ging ich. Wir haben eine Klingel, aber es klopfte weiter!

Draussen stand nicht der alte Weihnachtsmann, draussen stand der alte Bastian. Mit einer weissen Mütze aus Schnee und einer schwarzen Jacke. «Ich habe den Weihnachtsmann gesehen!», kreischte er wie die Mädchen in meiner Klasse, wenn sie den süssen Simon sehen. Und ich Mädchen wusste nicht, ob Bastian lachen oder weinen wollte.

«Weihnachtsmann am Weihnachtsabend, das ist jetzt nicht sooo besonders!», meinte ich. «Komm rein, iss einen Keks, trink eine Milch und geh wieder nach Hause!» Bastian

hörte aber nicht zu. «Der ist nacheinander von einem Haus zum anderen Haus gegangen!», schniefte er. «Durch den Schnee! Vom roten Haus zum weissen Haus. Oder? Doch! Vom braunen Haus zum lila Haus. Richtig! Vom grünen zum gelben. Nein? Ja! Vom weissen zum blauen. Stimmt! Am Ende vom lila Haus wieder zu seinem Auto. Nicht zum Schlitten oder zur Kutsche! Vom gelben Haus zum roten. Glaube ich! Weiss ich! Vom blauen Haus zum braunen Haus. Yes! Und am Anfang von seinem Auto zu dem grünen Haus!»

Er strahlte mich an, wie eine Taschenlampe. «Und beim mittleren Haus genau in der Mitte seiner Runde, da hat er ein Geschenk für die liebe Tania abgelegt! Ob die das findet, wenn sie die Runde richtig sortiert?»

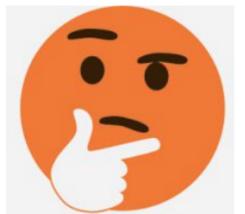
Wisst ihr, bei welchem Haus die liebe Tania das Geschenk vom lieben Bastian fand? *Jens Klausnitzer*

Nach der angeblich beobachteten Runde des Weihnachtsmannes («... vom roten Haus zum weissen Haus ...») läuft er in der «sortierten» Reihenfolge nacheinander die Häuser grün, gelb, rot, weiss, blau, braun und lila ab – weil das Geschenk beim mittleren Haus liegt und das weisse Haus das Mittlere ist, kann Tania das Geschenk nur beim weissen Haus finden!

LÖSUNG: Das Geschenk liegt beim weissen Haus!

Spiel und Spannung

Was fehlt im Spiegelbild?



GLIEGE L-IE